

Pressemitteilung vom 16. September 2013

7. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit 2013 – im Fokus seelische Gesundheit im Alter

Aktionswoche mit über 150 Veranstaltungen vom 10.- 20. Oktober 2013

Bereits zum 7. Mal startet am 10. Oktober 2013, dem internationalen Tag der Seelischen Gesundheit, die **Berliner Woche der Seelischen Gesundheit**. Mit einem Programm von mehr als 150 Veranstaltungen an zehn Tagen wollen Einrichtungen und Initiativen in ganz Berlin über psychische Erkrankungen aufklären, Diskussionen anregen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt der Aktionswoche auf der **seelischen Gesundheit im Alter**.

Deutschland hat den höchsten Seniorenanteil in ganz Europa. 20 Prozent der Bevölkerung sind heute schon 65 Jahre und älter (U.S. Census Bureaus, 2008). Krisensituationen wie Verlust des Partners, Wechsel der gewohnten Umgebung oder körperliche Erkrankungen sind oftmals Auslöser für psychische Erkrankungen. Depressionen, Suchterkrankungen oder auch Suizidhandlungen können die Folge sein. Gesundheitsförderung und Prävention spielen daher im Alter eine große Rolle und können die Belastungen verringern, bzw. der Verschlechterung des Allgemeinzustandes vorbeugen. Die heute 70-Jährigen sind – das haben Wissenschaftler herausgefunden – so gesund und leistungsfähig wie die 65-Jährigen der 70er Jahre. Das heißt, in den zurückliegenden drei Jahrzehnten sind im Durchschnitt fünf so genannte "gute" Alters- und Lebensjahre hinzugekommen.

Gleichzeitig stellt die Demenz, eine fortschreitende Beeinträchtigung der Gehirntätigkeit im Alter, nicht nur die Medizin, sondern die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen. Etwa 1,4 Millionen Menschen leiden nach neuesten Erhebungen in der Bundesrepublik an dieser Krankheit. Für Angehörige und auch das Pflegepersonal eine enorme Belastung. So fordert auch Mario Czaja, Senator für Gesundheit und Soziales und Schirmherr der Berliner Woche der Seelische Gesundheit: „Psychisch kranke ältere Menschen sind krankheitsbedingt kaum in der Lage, selbst für ihre Rechte und gegen Stigma und Diskriminierung einzutreten; das gilt besonders für Demenzkranke. Wir müssen uns gemeinsam für eine breite Sensibilisierung sowie für die Verbesserung der Früherkennung von Demenzen und Altersdepressionen einsetzen.“

Darum und um vieles mehr – nicht nur zum Thema Alter – geht es bei den zahlreichen Angeboten der 7. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit. Ob Vorträge, Workshops, Schnupperkurse, Fachtagung oder Kunstausstellung, alle Veranstaltungen bieten dem breiten Publikum Einblick in komplexe Zusammenhänge der Psyche, Anregungen zum Erhalt der Gesundheit wie auch Antworten auf ganz einfache, praktische Fragen. Immer mit dem Ziel, Berührungspunkte abzubauen und den Betroffenen und deren Angehörigen möglichst große Unterstützung und Gestaltungsraum zu bieten.

Die Berliner Woche der Seelischen Gesundheit wurde 2006 vom Aktionsbündnis Seelische Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK), dem Berliner Bündnis gegen Depression, den Berliner Alexianer Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie sowie den Psychiatrie-Koordinatoren der Bezirke initiiert. Unterstützt und gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales. Sie ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Berliner Veranstaltungskalenders und mit jährlich 100 beteiligten psychiatrischen und psychosozialen Einrichtungen zu einem Highlight der Informationsarbeit zu den Themen der seelischen Gesundheit geworden.

Das aktuelle Programm zur Berliner Woche der Seelischen Gesundheit finden Sie unter www.berlin.seelichegesundheits.net. Der Besuch der Veranstaltungen ist in der Regel kostenlos.

Ein Themendossier und Bildmaterial zum Thema „Seelische Gesundheit im Alter“ finden Sie unter www.seelichegesundheits.net/presse/themendienst/seelische-gesundheit-im-alter

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit ist eine bundesweite Initiative unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Gesundheit Daniel Bahr. Zu den über 70 Mitgliedsorganisationen zählen die Selbsthilfeverbände der Betroffenen und Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Verbände aus den Bereichen Psychiatrie, Gesundheitsförderung und Politik. Initiiert wurde das Bündnis 2006 von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) gemeinsam mit Open the doors als Partner des internationalen Antistigma-Programms.

Für weitere Informationen:

Astrid Ramge, ramge@seelischegesundheit.net, Tel. 030 /240 477 213
Aktionsbündnis Seelische Gesundheit, Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

www.seelischegesundheit.net; www.berlin.seelischegesundheit.net